

# Abklärungsbericht

## Hilflosigkeit IV

Datum: 23.09.2024

Versicherte/r: **Herr Peter Meier**

### Abklärungsauftrag:

Wir bitten Sie, eine Abklärung zur Hilflosigkeit durchzuführen.

---

Abklärung vom: 21.04.2024  
Anwesende Personen: Herr Meier und Abklärungsfachperson  
Abklärungsort: Wohnadresse des Versicherten

### Abklärungsbericht:

---

#### 1. Allgemeine Angaben

1.1. **Antwort zu speziellen Fragen:**  
Siehe im nachfolgenden Bericht.

1.2. **Ist bereits eine Abklärung durch den Abklärungsdienst erfolgt?** ☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja, Datum der letzten Abklärung:

2. **Wurde bereits eine Hilfslosenentschädigung zugesprochen?** ☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja,

- bisheriger Grad der Hilflosigkeit leicht ☐ mittel ☐ schwer ☐
- bisheriger Zeitaufwand für lebenspraktische Begleitung: Stunden pro Woche

---

#### 3. Aufenthalt der versicherten Person:

3.1. **Lebt die versicherte Person ausserhalb eines Heimes (z.B. alleine, bei ihren Eltern, zusammen mit dem/ der Ehe- bzw. Lebenspartner(in) oder mit Drittpersonen)?** ☒ Ja ☐ Nein

Wenn ja, genaue Adresse

- 3.2. **Hält sich die versicherte Person dauernd (bzw. mehrheitlich) zur Pflege und/oder Betreuung (jedoch nicht zur Heilbehandlung) in einem Heim auf?** ☐ Ja ☒ Nein  
Wenn ja, genaue Adresse
- 3.3. **Wohnt die versicherte Person in einer Wohngemeinschaft, die von der IV mitfinanziert wird?** ☐ Ja ☒ Nein  
Wenn ja, genaue Adresse
- 3.4. **Hält sich die versicherte Person zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen der IV in einem Internat auf?** ☐ Ja ☒ Nein  
Wenn ja, genaue Adresse
- 3.5. **Hält sich die versicherte Person zur Heilbehandlung in einem Spital auf?** ☐ Ja ☒ Nein  
Wenn ja, genaue Adresse

**4. Angaben zur gesundheitlichen Beeinträchtigung:**

**4.1. Gemäss den medizinischen Unterlagen:**

Hirnfarkt am 12.08.2022

Paraplegie aufgrund Unfallereignis vom 05.02.2024

**4.2. Medikamente:**

Siehe Anhang

**4.3. Behandelnde(r) Ärztin / Arzt:**

Dr. med. A. von und zu Waldhof

Dr. med. C. Linden

**5. Angaben zur Hilflosigkeit:**

**5.1. Allgemeine Lebensverrichtungen:**

Bedarf die versicherte Person wegen seiner Hilflosigkeit und trotz der Verwendung von Hilfsmitteln regelmässig in erheblicher Weise der Hilfe Dritter für die folgenden Lebensverrichtungen?

Bedarf der regelmässigen  
und erheblichen Hilfe  
(direkt oder indirekt)

Seit  
(Monat und Jahr)

**5.1.1. An- / Auskleiden**

☒ Ja

☐ Nein

05.02.2024

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

Aufgrund der Querschnittlähmung benötigt die vP regelmässig Dritthilfe bei den Socken, Schuhen und beim Heraufziehen der Hosen. Die vP zieht sich liegend auf dem Bett den Oberkörper an, dazu benötigt er keine Dritthilfe. Auch eine witterungsgerechte Kleiderwahl, sowie einen Kleiderwechsel bei Verschmutzung ist ihm selbständig möglich.

**5.1.2. Aufstehen / Absitzen / Abliegen**

☒ Ja

☐ Nein

05.02.2024

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

Der Transfer vom Rollstuhl ins Bett und wieder zurück nimmt die vP selbständig vor, der Rollstuhl, welchen er besitzt wird noch angepasst, sodass dies auch besser zu bewältigen ist. Eine selbständige Positionierung im Bett ist ihm jedoch nicht selbständig möglich, da ihm dazu die Kraft fehlt.

### 5.1.3. Essen (normal zubereitete Mahlzeiten)

- **Nahrung ans Bett bringen** (weil der Versicherte krankheitsbedingt nicht am Tisch essen kann).  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung): ☐ Ja ☐ Nein
- **Nahrung zerkleinern**  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung): ☐ Ja ☐ Nein
- **Nahrung zum Munde führen**  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung): ☐ Ja ☐ Nein
- **Kann der/die Versicherte nur spezielle Nahrung zu sich nehmen?** (z.B. püriert, Sondennahrung) ☐ Ja ☐ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

### 5.1.4. Körperpflege

- **Waschen** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):  
In den Bewegungen im Oberkörper ist die vP nicht eingeschränkt und nimmt die tägliche Körperpflege, sowie die Zahnhygiene selbständig vor.
- **Kämmen** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):
- **Rasieren** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):
- **Baden / Duschen** ☒ Ja ☐ Nein 05.02.2024  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):  
Den Transfer auf den Duschstuhl bewältigt die vP selbständig, hat danach aber nicht genug Gleichgewichtsgefühl, sich ohne festzuhalten, die Waschhandlungen vorzunehmen. Er ist beim Duschen auf Handreichungen und regelmässige Unterstützung durch die Spitex angewiesen.

### 5.1.5. Verrichten der Notdurft

- **Ordnen der Kleider** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):
- **Körperreinigung / Überprüfen der Reinlichkeit** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):
- **Unübliche Art der Verrichtung der Notdurft** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

### 5.1.6. Fortbewegung

- **In der Wohnung** ☐ Ja ☒ Nein  
Art der Hilfe (genaue Beschreibung):  
kann noch eigiermase gehen,
- **Im Freien** ☐ Ja ☒ Nein

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

- **Pflege der gesellschaftlichen Kontakte**

☐ Ja

☒ Nein

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

### 5.1.7. Sinnesschädigung

☐ Ja

☒ Nein

Bedarf die versicherte Person wegen einer Sinnesschädigung (z.B. Sehschwäche) oder eines schweren körperlichen Gebrechens der Hilfe Dritter für die Pflege gesellschaftlicher Kontakte?

Wer leistet die Hilfe?

---

### 5.2. Bedarf die versicherte Person der dauernden medizinisch pflegerischen Hilfe? ☐ Ja ☒ Nein

Im Rahmen der Grundpflege (z.B. Wechseln von Bandagen, Bewegungsübungen, Dekubitusprophylaxe oder Behandlungspflege (z.B. Temperatur- und Blutdruckmessungen, Injektionen, tägliches Verabreichen von Medikamenten, physiotherapeutische Massnahmen usw.)?

Wenn ja, in welcher Form und welchen Bereichen?

Seit wann besteht die Pflegebedürftigkeit im erwähnten Ausmass?

Wer besorgt die Pflege?

---

### 5.3. Bedarf die versicherte Person der persönlichen Überwachung?

☐ Ja

☒ Nein

Wenn ja, in welcher Form und welchen Bereichen?

☐ Tag

☐ Nacht

Wie viel Stunden pro Tag?

Std./Tag

Seit wann besteht die Überwachungsbedürftigkeit im erwähnten Ausmass?

Wer besorgt die Überwachung?

---

### 5.4. Ist die versicherte Person bettlägerig?

☐ Ja

☒ Nein

Wenn ja, für durchschnittlich wie viele Stunden pro Tag kann die Versicherte das Bett verlassen?

Std./Tag

---

### 5.5. Sind Hilfsmittel vorhanden?

☒ Ja

☐ Nein

Wenn ja, welche?

Rollstuhl, Treppenlift, Dusch-WC, Halterungen

---

### 5.6. Könnte die Hilflosigkeit durch Hilfsmittel vermindert werden?

☐ Ja

☒ Nein

Wenn ja, durch welche?

---

## 6. Angaben zur lebenspraktischen Begleitung für Erwachsene, die nicht in einem Heim wohnen

### 6.1. Grundvoraussetzungen für Hilfenentschädigung aufgrund der lebenspraktischen Begleitung:

#### 6.1.1. Hat die versicherte Person das 18. Altersjahr vollendet?

☒ Ja

☐ Nein

Wenn nein, erübrigt sich eine Abklärung der lebenspraktischen Begleitung.

Bemerkungen:

**6.1.2. Lebt die versicherte Person ausserhalb eines Heimes oder einer Wohngemeinschaft mit Heimstatus?**

☒ Ja ☐ Nein

Als Heim gilt jede kollektive Wohnform, die zur Betreuung und/oder Pflege dient. Eine Wohngemeinschaft mit Heimstatus liegt dann vor, wenn die Wohngemeinschaft unter der Verantwortung eines Trägers mit einer Leitung sowie allfällig angestelltem Personal handelt und den Bewohner/innen nicht nur Wohnraum zur Miete zur Verfügung gestellt wird, sondern gegen Entgelt darüber hinaus ein weitergehendes Leistungsangebot wie Verpflegung, Beratung, Betreuung, Pflege, Therapie, Beschäftigung oder Integration.

Wenn nein, erübrigt sich eine Abklärung der lebenspraktischen Begleitung.

Bemerkungen:

**6.1.3. Besteht ein Anspruch auf mindestens eine Viertelsrente?**

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein und nur eine psychische Beeinträchtigung des Gesundheitszustandes besteht, erübrigt sich eine Abklärung der lebenspraktischen Begleitung.

Bemerkungen:

**6.1.4. Kann die versicherte Person mit der Begleitung einer Drittperson selbständig wohnen bzw. verhindert die Begleitung eine schwere Verwahrlosung und/oder einen Heimeintritt?**

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erübrigt sich eine Abklärung der lebenspraktischen Begleitung.

Bemerkungen:

**6.1.5. Wurde bereits Dritthilfe bei den alltäglichen Lebensverrichtungen berücksichtigt?**

☒ Ja ☐ Nein

Sofern zusätzlich zur lebenspraktischen Begleitung auch die Hilfe bei der Teilfunktion einer alltäglichen Lebensverrichtung benötigt wird, so darf die gleiche Hilfeleistung nur einmal berücksichtigt werden. Grundsätzlich wird die Hilfe zuerst bei den alltäglichen Lebensverrichtungen berücksichtigt (Ausnahme bei der Pflege von gesellschaftlichen Kontakten bei Gefahr einer dauernden Isolation)

Bemerkungen:

---

**6.2. Hilfeleistungen, die das selbständige Wohnen ermöglichen:**

**6.2.1. Hilfe bei der Tagesstrukturierung?**

☒ Ja ☐ Nein

(z.B. Terminplanung, Tagesverlauf planen, Tagesstruktur organisieren etc.)

Anrechenbar ist ausschliesslich der Zeitaufwand welcher notwendig ist, um eine schwere Verwahrlosung zu vermeiden und/oder einen Heim- oder Klinikeintritt zu verhindern.

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

**Zeitaufwand Total**

**Min./Woche**

Seit wann bedarf die versicherte Person der Hilfe bei der Tagesstrukturierung?

Wer leistet die Hilfe?

**6.2.2. Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagssituationen?**

☒ Ja ☐ Nein

(z.B. nachbarschaftliche Probleme, Fragen der Gesundheit, Ernährung und Hygiene, einfache administrative Tätigkeiten, Geldangelegenheiten, Kontakt mit Behörden, Korrespondenz, etc.).

Anrechenbar ist ausschliesslich der Zeitaufwand welcher notwendig ist, um eine schwere Verwahrlosung zu vermeiden und/oder einen Heim- oder Klinikeintritt zu verhindern.

Nicht anrechenbar ist die Hilfe, welche durch einen Vormund, Beirat oder Beistand im Rahmen seiner vormundschaftsrechtlichen Pflichten erbracht wird.

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

### **Zeitaufwand Total**

**Min./Woche**

Seit wann bedarf die versicherte Person dieser Unterstützung?

Wer leistet die Hilfe?

### **6.2.3. Besteht ein Hilfebedarf zur Erledigung des Haushalts?**

☒ Ja ☐ Nein

(z.B. Reinigungsarbeiten, waschen, bügeln, Mahlzeiten organisieren, kochen etc.).

Anrechenbar ist ausschliesslich der Zeitaufwand welcher notwendig ist, um eine schwere Verwahrlosung zu vermeiden und/oder einen Heim- oder Klinikeintritt zu verhindern.

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

Die Wäsche erledigt die vP zu 60 % alleine, zu 40 % gemeinsam mit dem Partner. Washtag ist 1 x monatlich. Die vP hat mind. 4 Wäscheladungen. Die Hilfe des Partners ist unregelmässig. Mal benötigt die vP Hilfe ab der 3. Wäscheladung, mal auch erst beim nächsten Washtag.

Das Falten und Versorgen der Wäsche erledigt hauptsächlich die vP alleine. Der Partner fragt die vP nach ein paar Tagen, ob er die trockene Wäsche bereits aus dem Trockenraum geholt hat. Das Hängenlassen ist aufgrund der 4 Parteien kein Problem. Unter Kochen versteht die vP das Erhitzen von Wasser für eine Nudelmischung. Die vP kauft sich auch Sandwiches ein oder bestellt eine Mahlzeit online.

Das meiste Geschirr räumt die vP in die Geschirrwaschmaschine, nur wenige Gegenstände wäscht sie von Hand ab.

Bei der Haushaltsreinigung hilft der Partner der vP, da es Phasen gibt, wo er Sachen liegen lässt. Die vP räumt die Wohnung auf, wenn es nötig ist, nicht wöchentlich.

### **Zeitaufwand Total**

**120 Min./Woche**

Seit wann bedarf die versicherte Person dieser Anleitung, Überwachung und Kontrolle?

12.08.2022

Wer leistet die Hilfe?

Partner

---

### **6.3. Ist eine Begleitung bei ausserhäuslichen Verrichtungen nötig?**

☒ Ja ☐ Nein

Die lebenspraktische Begleitung ist notwendig, damit die versicherte Person in der Lage ist, das Haus für bestimmte notwendige Verrichtungen und Kontakte zu verlassen (Einkaufen, Freizeitaktivitäten, Kontakte mit Amtsstellen oder Medizinalpersonen, Coiffeurbesuch etc.).

Bei reiner oder überwiegend funktionalen Einschränkungen ist die Hilfe im Bereich der Fortbewegung (ATL) anzurechnen.

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

Einkäufe finden begleitet durch die Spitex oder aktuell durch den Partner statt oder auch durch die Mutter oder während die vP mit jemandem telefoniert.

Alleine schafft es die vP selten in einen Laden.

Ausserhäusliche Hobbies hat die vP keine mehr. Zu Hause gamt die vP oder schaut gerne Dokumentationen auf Youtube vor dem Schlafen oder während dem Essen. Einen Tag vor dem Abklärungsgespräch hat die vP über den Tag verteilt während einer Stunde gegamt. Ansonsten war

er unterwegs mit seinem Partner. Ist der Partner in Amerika, dann spielt die vP Rätselspiele für 1 - 4 Stunden täglich.

Dank den Telefonaten kann er z.B. alleine zum Arzt in Basel gehen oder auch Einkaufen. Ohne die telefonische Begleitung würde die vP das nicht schaffen.

**Zeitaufwand Total**

**60 Min./Woche**

Seit wann bedarf die versicherte Person dieser Begleitung?

12.08.2022

Wer leistet die Hilfe?

Partner, Familie

---

**6.4. Ist eine Begleitung zur Vermeidung einer dauernder Isolation erforderlich?**

☒ Ja ☐ Nein

Die Gefahr einer Isolation von der Aussenwelt genügt nicht; vielmehr müssen sich die Isolation und die damit verbundene Verschlechterung des Gesundheitszustandes bei der versicherten Person bereits manifestiert haben. Die notwendige lebenspraktische Begleitung besteht in beratenden Gesprächen und der Motivation zur Kontaktaufnahme (z.B. Mitnehmen zu Anlässen)

Art der Hilfe (genaue Beschreibung):

Ohne Begleitung verlässt die vP die Wohnung nicht. An die Herbstmesse und Fasnacht gehen ist nur mit aktiver Begleitung möglich, eine telefonische Begleitung reicht bei der Herbstmesse und Fasnacht nicht. Die telefonische Begleitung reicht für den Einkauf und für maximal 3 Gegenstände. Auch kann die vP dank der telefonischen Begleitung eine Station mit dem Tram fahren, wo dann die Mutter bei der nächsten Station einsteigt.

Treffen mit dem Bruder, dem Onkel, dem Vater finden ca. alle 2 - 3 Monate statt. Die vP hat keine persönlichen Freundschaften.

**Zeitaufwand Total**

**180 Min./Woche**

Seit wann ist die Anwesenheit einer Drittperson erforderlich?

12.08.2022

Wer leistet die Hilfe?

Partner, Familie

---

Total der erbrachten lebenspraktischen Begleitung:	Min./Woche =	Std/Woche
--	--------------	-----------

---

**7. Ist die versicherte Person wegen gesundheitlicher Beeinträchtigung dauernd und regelmässig (über eine Periode von 3 Monaten im Durchschnitt mindestens 2 Std. pro Woche) auf eine lebens-praktische Begleitung angewiesen?**

☒ Ja ☐ Nein

Bemerkungen:

---

**8. Schlussbemerkungen:**

Der Versicherte berichtet, dass er tagsüber gut eine Weile alleine sein könne, Probleme gebe es meist erst am Abend und in der Nacht. Wenn er verspannte Muskeln habe oder Nervenschmerzen massiere er die Stellen oder reibe ein beruhigendes Öl ein.

---

**IV-Stelle**

25. September 2024